



10. Jahrgangsstufe Elterninformation

Allgemeine Aspekte und Zeitplan
W-Seminar und P-Seminar
Unterrichtsprogramm und Fächerbelegung
Pflichtfächer, Wahlpflichtfächer,
Fächer des Profilbereichs, Abiturprüfungsfächer
Leistungsbewertung und „Was nicht passieren darf“



Allgemeine Aspekte

- o **Zielsetzungen** der Oberstufe ist das Erwerben einer vertieften **Allgemeinbildung** sowie einer allgemeinen Studierfähigkeit.
Kernanliegen gymnasialer Bildung ist die Vorbereitung nicht nur auf ein mögliches Studium, sondern auch auf einen Beruf bzw. auf ein duales Studium (P-Seminar zur **Studien- und Berufsorientierung**).
- o Das **5-Fächerabitur** bindet die Schüler an die **Grundlagenfächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache**, erlaubt dennoch eine individuelle Gestaltung.



Allgemeine Aspekte

- o Die Erlaubnis zum Vorrücken in die 11. Jahrgangsstufe schließt den Nachweis eines **mittleren Schulabschlusses** ein.
- o **Einführungsphase** während der **10. Jahrgangsstufe**:
Verbindliche Festlegung des Unterrichtsprogramms (Belegung) für die Jahrgangsstufen 11 und 12.
- o **Qualifikationsphase Q11 und Q12** (11. und 12. Jahrgangsstufe):
Einbringen von **40 Halbjahresleistungen (HJL)** mit max. 600 P in die **Gesamtqualifikation** (Abiturzeugnis).
- o Die **Höchstausbildungsdauer** am Gymnasium beträgt zehn Jahre, die **Höchstverweildauer** in den **Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 vier Jahre**.



Allgemeiner Aspekt - Zeitplan

- o Den Schülerinnen und Schülern sind bereits fünf W-Seminare und fünf P-Seminare von den Leitern der Seminare vorgestellt worden.
- o Sämtliche **Kurzbeschreibungen der Seminare** sind zum Nachlesen in der Vitrine (OSK-Büro) ausgehängt und auf Mebis eingestellt. Das „Wahl/Wunsch“-**Formular** mit der Auflistung sämtlicher Seminare ist den Schülerinnen und Schülern ausgehändigt worden.
- o Bis spätestens Freitag, den **16. Dezember 2016**, sind die „**Seminarwünsche**“ abzugeben. Es besteht kein Anrecht auf den Erst- und/oder Zweitwunsch, ein Seminar darf jeweils ausgeschlossen werden.
- o Die **Auswertung der „Wünsche“** sowie die gleichmäßige **Aufteilung** der Schüler (**max. 15 Schüler**) auf die Seminare erfolgen durch Frau Staub in Absprache mit Herrn Schreiner.
- o Termin für die **verbindliche Fächerbelegung** für die **Q11 und Q12** ist der **20. Februar 2017**.



W - Seminar

Wissenschaftspropädeutisches Seminar

- o Abiturjahrgang 2017/2019: fünf W-Seminare werden angeboten, die Leiter der Seminare sind bekannt.
- o Ein W - Seminar wird in drei Schulhalbjahren (11/1, 11/2 und 12/1) mit jeweils **zwei Wochenstunden** unterrichtet und soll zum **wissenschaftlichen Arbeiten** anleiten.
- o Zu einem Teilaspekt eines **Rahmenthemas** z.B. „Weltreligionen in Deutschland“ (Leitfach Katholische Religionslehre) ist eine **Seminararbeit anzufertigen** (Umfang: 10 - 15 Textseiten, Abgabetermin zweiter Schultag im November 2018) und zu **präsentieren** (November 2018 bis Januar 2019).
- o Der Leiter des Seminars begleitet den Schüler, führt Einzelgespräche, gibt Hilfestellungen ... → **intensive Betreuung** des Schülers.



P - Seminar

(Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung)

- o Abiturjahrgang 2017/2019: fünf P-Seminare werden angeboten, die Leiter der Seminare sind bekannt
- o Jedes P-Seminar wird in drei Schulhalbjahren (11/1, 11/2 und 12/1) mit jeweils **zwei Wochenstunden** unterrichtet. Es umfasst **zwei Module**, die im Einlehrermodell oder im Zweilehrermodell vermittelt werden können: **BuS (Beruf und Studium) → Studien- und Berufsorientierung, Projektarbeit z.B. „Bau eines Niedrigenergiehauses“ (Leitfach Physik).**
- o Je nach Ausrichtung des Seminars sollen **externe Partner** z.B. Universitäten, Wirtschaftszweige/Firmen, Verwaltungen, Kirchen usw. eingebunden werden, um einen realitätsnahen Einblick in die Bedingungen und Anforderung des Arbeitsleben zu ermöglichen.
FGH: Praktikumswoche in der Q11 erstmals im Schuljahr 2016/2017!



P - Seminar

- o In **Teamsitzungen** werden Planung, Durchführung, Teilergebnisse und Ziele des Projekts erörtert, Meilensteine gesetzt usw.!
- o Das Team stellt sein Projekt in einer **Schlusspräsentation** einem Publikum vor (Oktober 2018 bis Januar 2019).
- o **Individuell erbrachte Leistungen** wie z.B. eine Recherche, ein Sitzungsprotokoll ... werden benotet → **Zertifikat**.
Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz sowie die **soziale Kompetenz** werden charakterisiert → **Zertifikat**.
So werden z.B. Effektivität in der Umsetzung der Ziele, Präsentationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Engagement, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit ... in Worturteilen mit „sehr ausgeprägt, ausgeprägt oder vorhanden“ beschrieben.



Additumsfächer Kunst und Musik

- o **Mindestens Note 3 im Zwischenzeugnis der 10. Jahrgangsstufe.**
- o **X-Belegung von Kunst oder Musik als Additumsfach:**
Kunst-Additum (Bildnerische Praxis) wird zweistündig,
Musik-Additum dagegen nur einstündig unterrichtet.
- o **Im Fach Musik müssen angemessene Fertigkeiten im Spiel eines anerkannten Musikinstrumentes (ggf. im Gesang) nachgewiesen werden.**
- o **Mit der Belegung eines Kunst-Additums bzw. Musik-Additums legt sich die Schülerin/der Schüler im Februar 2017 verbindlich auf ihre/seine dritte schriftliche Abiturprüfung fest.**
- o **Bei der Abiturprüfung im Fach Kunst bzw. Musik handelt es sich um eine „besondere Fachprüfung“ mit einem schriftlich-theoretischen und einem fachpraktischen Teil.**



Additumsfach Sport

- o **Mindestens Note 3 im Zwischenzeugnis der 10. Jahrgangsstufe.**
- o **Das Sport-Additum/Sporttheorie (X-Belegung) umfasst zwei Unterrichtsstunden. Sport/Praxis wird mit den Mitschülern der gesamten Jahrgangsstufe unterrichtet.**
- o **Mit der Belegung eines Sport-Additums (Februar 2017) legt sich die Schülerin/der Schüler verbindlich auf eine schriftliche oder mündliche Abiturprüfung fest.**
- o **Ist Sport schriftliches oder mündliches Abiturprüfungsfach, wird eine „besondere Fachprüfung“ abgelegt mit einem schriftlich-theoretischen und einem fachpraktischen Teil.**



Wahl des Unterrichtsprogramms, Belegung

- o **Wichtige Abkürzungen:**
 - A** - Belegung: Belegung von zwei Halbjahren 11/1, 11/2
 - B** - Belegung: Belegung von zwei Halbjahren 12/1, 12/2
 - X** - Belegung: Belegung von vier Halbjahren 11/1, 11/2; 12/1, 12/2
 - S**: **schriftliche** Abiturprüfung
 - C**: Kolloquium, **mündliche** Abiturprüfung.
- o Zu belegen sind **Pflicht-, Wahlpflichtfächer** sowie **Profilfächer**
- o Verpflichtend sind auf die Jahrgangsstufen **Q 11** und **Q 12** verteilt **mindestens 132 Wochenstunden** zu belegen.
- o Grundsätzliche Entscheidung:
2 x Fs und 1 x Nw **oder** 1 x Fs und 2 x Nw



Wahl des Unterrichtsprogramms, Abiturprüfungsfächer

- o Bereits im Belegungsbogen sind neben der Art der Belegung (A, B oder X) die **fünf Abiturprüfungen** einzutragen:
3 x S und **2 x C**.
- o Fünf Abiturprüfungsfächer:
 - Abiturprüfungsfächer: **D (S), M (S)**
 - Abiturprüfungsfach: **Fs 1 (S/C)**
 - Abiturprüfungsfach: **GPR-Fach (S/C)**
K/Ev/Eth oder G (+Sk); Geo oder WR
 - Abiturprüfungsfach: **mehr oder weniger freie Wahl (S/C)**
(kein weiteres GPR Fach!)
- o **Verbindliche Festlegungen** (Ausnahme: Additumsfächer) auf das **dritte schriftliche Abiturprüfungsfach spätestens am 31. Januar 2019**, auf die beiden **Kolloquiumsprüfungen im Februar/März 2019**

Mindestbelegungsverpflichtung bei 132 Wochenstunden

Fächer	GPR-Fach	11/1	11/2	12/1	12/2
Pflichtfächer	D, M, Reli/Eth, G+Sk, Spo X-Belegungen				
Wahlpflichtfächer	Fs 1 (E, L, F): X-Belegung				
	Nw 1 (B, C, PH): X-Belegung				
Sps/Fs2: X-Beleg. verpflichtend	Fs2 <u>oder</u> Nw2 bzw. Info/NTG: A-Belegung (→ X-Belegung)				
	Geo <u>oder</u> WR: X-Belegung				
	Ku <u>oder</u> Mu: X-Belegung				
Profilfächer Add.-Fächer: Spo, Ku oder Mu (X-Belegung)	z.B. Eko, Net, Psy, ... (A-Belegung) Vok, Ine (A oder X-Belegung)				
	W - Seminar				
	P - Seminar				



Leistungsbewertung - allgemein

- o Einführung eines **Punktesystems**, Bewertung von Notentendenzen

Note:	6	5-	5	+5	4-	4	+4	3-	3	+3	2-	2	+2	1-	1	+1
Punkte:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

- o Berechnung von **Halbjahresleistung (HJL)** in allen Fächern:

1 Schulaufgabe z.B. 8 P

mindestens zwei kleine Leistungsnachweise z.B. 8 P und 9 P

→ mündliche ungerundete Gesamtleistung z.B. 8,5 P

SA und mdl. Gesamtleistung werden 1:1 verrechnet

→ $(8 P + 8,5 P) : 2 = 8,25 P$

→ Halbjahresleistung HJL von 8 P



Leistungsbewertung - Seminare

- o Im **W - Seminar** können **maximal 60 P** erzielt werden.
In **11/1** und **11/2** werden jeweils mindestens zwei kleine Leistungsnachweise gefordert z.B. Referat, Analyse/Quellentext, Protokoll, Gliederungsentwurf ... → **2 x maximal 15 P** (entsprechen 2 x HJL)
Seminararbeit (3x) und Präsentation (1x) ergeben **maximal 30 P** (entsprechen 2 x HJL).
- o Im **P - Seminar** sind **maximal 30 P** (entsprechen 2 x HJL) möglich: **mindestens zwei kleinen Leistungsnachweisen (individuelle Beträge)** z.B. Präsentation eines Plakats (BuS), Referat, Protokoll, Recherche, Interview, Portfolio Da die Projektarbeit Ausbildungsabschnitt übergreifend ist, werden keine Halbjahresleistungen gebildet. Das Gesamtergebnis wird im erwähnten Zertifikat dokumentiert.



Was nicht passieren darf

- o **HJL mit 0 P** (Ergebnis aus **SA** und Gesamtmündlich!)
 - das Fach ist für das ganze Schuljahr nicht belegt
 - Fehlen von Wochenstunden für die Belegung (132 Wochenstunden nötig!)
 - Nicht-Zulassung zu den Abiturprüfungen.

Auf 1 Punkt darf nicht aufgerundet werden! Berechnung einer HJL:
SA mit 0 P, kleine Leistungserhebungen mit 1 P, 2 P, 2 P ergeben
 $(0 P + 1,66 P) : 2 = 0,83 P \rightarrow$ **HJL mit 0 P**
- o Bewertung der **Seminararbeit** mit 0 P oder der **Präsentation** mit 0 P
 - keine Zulassung zu den Abiturprüfungen.
- o Bewertung des **P-Seminars** mit 0 P
 - keine Zulassung zu den Abiturprüfungen.
- o Bewertung einer der **fünf Abiturprüfungen** mit 0 P
 - Erwerb der allgemeinen Hochschulreife nur über eine Zusatzprüfung!



Erkrankung - was tun?

- o **Erkrankung: telefonische** Benachrichtigung der Schule vor 8.00 Uhr (09732/9151-106 bei Frau Friedl bzw. auf AB). Die **schriftliche Mitteilung** ist innerhalb von zwei Tagen nachzureichen.
- o **Erkrankung am Tag eines angekündigten Leistungsnachweises**
→ **telefonische** Benachrichtigung der Schule vor 8.00 Uhr, die **schriftliche Mitteilung** ist innerhalb von zwei Tagen nachzureichen.
- o Versäumt eine Schülerin/ein Schüler einen angekündigten Leistungsnachweis **ohne ausreichende Entschuldigung** so wird die Note **0 P** erteilt.
- o In begründeten Fällen kann die Schule ein **ärztliches Zeugnis** fordern, das innerhalb von **zehn Tagen** vorzulegen ist.
- o Eine **Erkrankung**, die eine Teilnahme an einer **Abiturprüfung** verhindert, ist **unverzüglich** durch ein **ärztliches Zeugnis** nachzuweisen.
Wird eine Abiturprüfung versäumt, gilt dieser Prüfungsteil als nicht abgelegt → keine Zuerkennung der allgemeinen Hochschulreife!



Wichtige Voraussetzungen für die Zulassung zu den Abiturprüfungen

Qualifikationsphase (11/1, 11/2, 12/1 und 12/2)

- o Von insgesamt **40 einbringungspflichtigen HJL** dürfen **nicht mehr als 8 HJL unter 5 P** liegen d.h. „unterpunktet“ sein d.h. von den 40 HJL müssen **32 HJL mit 5 P** und **mehr** bewertet worden sein.
- o In den fünf **Abiturprüfungsfächern** müssen alle **vier HJL** eingebracht werden, für die **übrigen Fächer** ist jeweils ein „**Streichergebnis**“ erlaubt d.h. 3 HJL/X-Belegung, 1 HJL/A-Belegung müssen eingebracht werden (Ausnahme bei 1 x Nw → alle 4 HJL).
- o **Mindestens 200 P** (max. 600 P) aus der Einbringung aller **40 HJL**, **mindestens 100 P** (max. 300 P) aus den **fünf Abiturfächern**, **mindestens 48 P** (max. 180 P) aus den **Abiturfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache**.



Voraussetzungen für das Bestehen der Abiturprüfungen

Ergebnisse der Abiturprüfungen gehen in **vierfacher Wertung** in die Gesamtqualifikation ein, **Hürde: $4 \times 5 P = 20 P$**

- o **Drei der fünf Abiturprüfungen** müssen **mindestens 20 P** „bringen“, in den fünf Abiturprüfungen darf höchstens 2 x „unterpunktet“ werden!
- o In den Abiturprüfungen in den Fächern **D, M und Fs** müssen **mind. 1 x 20 P** , **mind. 1 x 16 P** und **mind. 1 x 4 P** erzielt sein.
- o Es müssen aus den **fünf Abiturprüfungsergebnissen** mindestens **100 P** vorliegen, „Minusausbeuten“ müssen durch die Ergebnisse der anderen Abiturprüfungsfächer kompensiert werden.
- o **Jede** der fünf Abiturprüfungen muss mit **mindestens 4 P** bewertet worden sein. Zusatzprüfung als Möglichkeit, die Abiturprüfung doch noch zu bestehen!



Was noch zu erwähnen bleibt

- o www.gymnasiale-oberstufe.bayern.de
→ Interaktiver Fächerplaner
- o www.verwaltung.bayern.de/Broschueren
→ Die Oberstufe des Gymnasiums in Bayern (Abitur 2017)
- o www.km.bayern.de
→ weitere Informationen

- o Selbstverständlich stehe ich Ihnen in meiner Sprechstunde oder nach Absprache zur Verfügung.

- o Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit 😊.